

## Mehr Öffentlichkeit ist das A und O für den Verband

„Was ist der VBE?“ – diese Frage hört man immer mal wieder. Bekanntheitsgrad ist eine harte Währung und die Landesverbände des VBE und auch der Bund wissen, dass es hier noch Potenziale gibt, die es zu nutzen gilt. Gerade die Nachwuchsgewinnung und das Wecken von Interesse an einer aktiven Mitgestaltung von Bildungspolitik lassen sich nur meistern, wenn der VBE und seine Landesverbände mit positiven Themen vermehrt in der Öffentlichkeit stehen.

Wie dies erreicht werden kann, was bisher dafür getan wurde und was besser werden muss, waren einige der großen Themen auf dem diesjährigen Bundestreffen des Jungen VBE vom 9. bis 11. März 2017 in Rostock, zu dem die Bundessprecherin Kerstin Ruthenschroer geladen hatte.

In seinem Grußwort bedankte sich der VBE-Landesvorsitzende Michael Blanck für die Unterstützung durch die VBE Landesverbände MV und SH sowie den Brandenburgischen Pädagogen-Verband (BPV), bevor er über die Schwierigkeiten der Lehrergewinnung in Mecklenburg-Vorpommern und der aktuellen Situation berichtete.

Die öffentlichkeitswirksame Arbeit, Ziele und Themen der dbb jugend stellte die stellvertretende Bundesvorsitzende der dbb jugend, Liv Grolik, vor. Zwar unterscheiden sich die Lehrerverbände in ihrer Struktur und ihrem Arbeiten teilweise stark von der dbb jugend, trotzdem gab es auch hier interessante und anregende Aspekte für die eigene Verbandsarbeit.

### Eine engere Zusammenarbeit wäre wünschenswert

Nachmittags gab es Besuch vom VBE-Bundesvorsitzenden Udo Beckmann, der es sich trotz vollem Terminkalender nicht nehmen lassen wollte, persönlich vorbeizuschauen und ein paar Worte mit den Landessprechern/-innen des Jungen VBE zu wechseln. Ähnlich wie beim Jungen VBE wünscht er sich auch bei den Landesverbänden eine engere Zusammenarbeit und ein deutlicheres Hervorheben der Zugehörigkeit zum VBE, um gemeinsam stärker auftreten zu können und mehr Präsenz zu zeigen.

Aktuell hat sich der VBE Bund mit der Forsa-Umfrage zum Thema „Gewalt gegen Lehrkräfte“ gut in der Öffentlichkeit positioniert und Meinungsführerschaft übernommen. Da sich bei den letzten groß angelegten Umfragen zeigte, dass diese ein immer wichtigeres Instrument der Öffentlichkeitsarbeit sind, wird der VBE auch in Zukunft solche Umfragen und Erhebungen in Auftrag geben.

Ein weiteres großes Zugpferd für die Öffentlichkeitsarbeit des VBE Bund und seiner Landesverbände sind die beiden großen Deutschen Lehrertage in Leipzig und Dortmund und der immer größeren Anklang findende Deutsche Schulleiterkongress in Düsseldorf. Da der Junglehrertag des VBE Nordrhein-Westfalen so eine gute Resonanz bekommt, wird angedacht, in Zukunft auch einen Bundes-Junglehrertag eventuell in Kooperation mit einem der großen Landesverbände zu organisieren und anzubieten.



V. l. n. r.: Michael Blanck, Landesvorsitzender VBE MV; Udo Beckmann, VBE-Bundesvorsitzender; Sabine Drechsler, RP, Ina Amm, tlv, und weitere Vertreter des Jungen VBE

### Öffentlichkeit und Neuausrichtung des VBE Bund

Im Anschluss stellte Anne Roewer, Pressereferentin des VBE Bund, das neue Kommunikationskonzept des VBE vor, mit dessen Hilfe aktuelle Herausforderungen, wie zum Beispiel eine größere Öffentlichkeit für Positionen und Themen herzustellen und gleichzeitig ohne Niveauverlust gegen die Konkurrenz zu bestehen, gemeistert werden sollen.

### Landesverbände kämpfen mit ähnlichen Problemen

Bevor das Bundestreffen Samstagmittag endete, berichteten die Landessprecher/-innen aus ihren Landesverbänden. Hierbei kristallisierte sich heraus, dass es, obwohl Bildung auf Landesebene geschieht, durchaus gleiche Probleme und Themen gibt, die sich für eine gemeinsame Kommunikation und der Schaffung von mehr Öffentlichkeit anbieten. So wurde unter anderem von einer ungerechten Bezahlung von Grundschullehrkräften, Inklusion und von Problemen bei der Nachwuchsgewinnung gesprochen. Gerade letzteres wird alle Bundesländer immer wieder vor größere Aufgaben stellen, denn nur mit einer gesunden Nachwuchsgewinnung kann eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit gesichert werden. Denn ähnlich wie in den Lehrerzimmern wird es auch in den Gewerkschaften und bei den Junglehrerververtretungen in den kommenden Jahren zu einem Generationswechsel kommen.

Die Verabschiedung des langjährigen Landessprechers vom Jungen VBE Niedersachsen, Quint Gembus, war der letzte Punkt auf der Tagesordnung. Quint konnte die Arbeit des Jungen VBE durch seine kritischen und anregenden Beiträge sehr bereichern und vorantreiben. Dem VBE Niedersachsen bleibt er als stellvertretender Landesvorsitzender erhalten.

Knut Oberdiek, Verantwortlicher für Junglehrer im SLV